

13.09.2023

Kleine Anfrage 2549

der Abgeordneten Klaus Esser und Markus Wagner AfD

Nachfrage zur Anfrage – Gefährlicher Eingriff in den Flugverkehr: Wie konnte die Erstürmung des Flughafens Düsseldorf durch sogenannte „Klimaaktivisten“ gelingen?

Auf die Frage 4 der Kleinen Anfrage (LT-Drs. 18/5173) antwortet die Landesregierung bezüglich der betroffenen Flüge bzw. Passagiere wie folgt:

„Insgesamt waren nach Angaben des Flughafens Düsseldorf 10.435 Fluggäste betroffen. Hiervon waren 1.199 Fluggäste von Annullierungen [sic] (13 Flüge) und 9.236 Fluggäste von Verspätungen (60 Flüge) betroffen.“

Im Gegensatz dazu hatte die BILD über die Auswirkungen der Erstürmung des Flughafen andere Zahlen vorgelegt. Zitat BILD:

„Bei der Aktion am 13. Juli, bei der sich mehrere Aktivisten der „Letzten Generation“ auf dem Rollfeld des Düsseldorfer Airports festgeklebt hatten, waren 48 Flüge ausgefallen, 480 starteten oder landeten mit Verspätung.“¹

Daher fragen wir die Landesregierung:

1. Welche Ergebnisse konnten durch die am Flughafen Düsseldorf stattgefundenen, unangekündigten Flughafensicherheitsinspektionen nach EU-Muster in den letzten Jahren gewonnen werden? (Bitte Ergebnisse nach Jahr der Inspektion auflisten.)
2. Welche Zahlen zum 13.07.2023 sind für den Flughafen Düsseldorf zutreffend?
3. Welche Entschädigungsleistungen erhalten die von dem Ereignis des 13.07.2023 betroffenen Passagiere?
4. Warum hatte der Verfassungsschutz keine Kenntnis von der Erstürmung des Flughafens Düsseldorf?

¹ <https://www.bild.de/regional/duesseldorf/duesseldorf-aktuell/flughafen-duesseldorf-klage-gegen-klima-kleber-84847946.bild.html>

5. Wann werden die sogenannten Klimaaktivisten der „Letzten Generation“ als Prüffall vom Verfassungsschutz eingestuft?

Klaus Esser
Markus Wagner